

Verein Katholischer Lehrerinnen der Schweiz : herzliche Einladung zur Arbeitstagung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Kolleginnen! Sie haben Ende November unsern Aufruf zu gemeinsamem Helfen erhalten. Ganz herzlichen Dank all jenen, die ihren Verpflichtungsschein eingeschickt haben! Innerhalb vier Tagen, bis Redaktionsschluß, wurden als *monatliche* Spende Fr. 1215.- gezeichnet, also Fr. 7290.- im halben Jahr.

Dürfen wir jene Kolleginnen, die noch nicht auf der Geberliste stehen, bitten, doch auch mitzutun! Von Opfern können wir ja kaum reden, auch wenn wir da und dort unsere Beiträge leisten.

Haben Sie Ihren Aufruf verlegt? Haben Sie vielleicht gar keinen erhalten, weil Sie nicht Mitglied unseres Verbandes sind? Bitte, verlangen Sie einen Verpflichtungsschein bei der Zentralpräsidentin! Oder melden Sie einfach auf einer Postkarte, was Sie monatlich einzahlen wollen! Vielen Dank für alle Gaben! Sie zünden helle Weihnachtslichter an!

In der nächsten Nummer der »Schweizer Schule« werden Sie wieder von unserer Aktion hören.

Hier der Wortlaut unseres Aufrufes:

An alle 11 Sektionen unseres Verbandes

Liebe Kolleginnen,

Wir sind alle tief erschüttert vom tragischen Geschehen in Ungarn. In großem Schmerz, in großer Hochachtung erleben wir den Freiheitskampf dieses Volkes mit, der auch für uns gefochten wird. Die Not in Ungarn ist unvorstellbar groß, der Flüchtlingsstrom wächst von Tag zu Tag. – Sicher haben Sie alle schon Ihren Beitrag zur Linderung der Not gegeben. Wir fühlen uns aber verpflichtet, als *Verein* katholischer Lehrerinnen eine besondere Gabe zu spenden. Es ist klar, daß unser Geld der Caritaszentrale Luzern zukommen soll, die vor ungeheuren Aufgaben steht, ist doch der Großteil der Flüchtlinge katholisch. Unsere Aktion wird von Herrn Dir. Studer, Caritaszentrale Luzern, warm unterstützt.

Was soll geschehen? Sie erhalten einen Verpflichtungsschein. Sie selbst bestimmen die Summe, die Sie während eines halben Jahres, also sechsmal, am besten bei Auszahlung des Monatsgehaltes, an die Caritaszentrale einsenden wollen. (Mindestbeitrag Fr. 3.- pro Monat.) Bitte füllen Sie den Verpflichtungsschein aus! Senden Sie ihn sofort an die Zentralpräsidentin M. Scherrer, St. Gallen, Iddastr. 19! Umgehend erhalten Sie dann von uns sechs Einzahlungsscheine der Caritaszentrale, mit denen Sie Ihre monatliche Spende jeweils einzahlen können. – Wir werden Herrn Dir. Studer sofort melden, mit welcher monatlichen Summe gerechnet werden kann. Wenn Sie alle mittun, können wir jeden Monat mindestens Fr. 3000.- beisteuern, Fr. 18000.- im halben Jahr. Dieses Geld soll ungarischen Flüchtlingsfamilien zukommen, über die wir – nach Möglichkeit – in der »Schweizer Schule« unter »Ungarnhilfe der katholi-

schen Lehrerinnen« berichten werden. – Liebe Kolleginnen! Wir wissen, daß Sie alle freudig mittun werden. Wir setzen unsere Ehre und unsern Stolz in das Gelingen dieses Werkes. Herzlich danken wir Ihnen!

Für den Zentralvorstand des VKLS:
Maria Scherrer

Verein Katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Herzliche Einladung zur Arbeitstagung

Lehrpersönlichkeit der Frau – ihr Stand in der Welt

Sonntag, den 13. Januar 1957, Zürich, katholische Knabensekundarschule, Sumatrastraße 33

Leitung: H. H. Dr. Gallus Jud, prakt. Psychologe, Caviano

Programm:

- 9.30 H. H. Dr. G. Jud führt in das Thema ein
Wir arbeiten in Gruppen
(Nicht wie im persönlichen Programm irrtümlicherweise gemeldet um 9.00 Uhr.)
- 12.00 Mittagspause
- 14.00 Wir setzen die Gruppenarbeit fort
Wir besprechen gemeinsam die Arbeitsergebnisse aller fünf Kreise
H. H. Dr. G. Jud klärt und vertieft das Erarbeitete
Schlußwort
- 17.00 Wir feiern das hl. Meßopfer mit Opfermahl

Wir arbeiten in fünf Kreisen:

1. Kreis: Die Frau im Heilsplane Gottes
2. Kreis: Beruf und Berufung
3. Kreis: Einsamkeit und Gemeinschaft
4. Kreis: Lebenserwartung – Lebenserfüllung
5. Kreis: Leben im Alltag

Vergessen Sie nicht, Sonntagsbillette zu verlangen!
Das Kursgeld richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Es beträgt mindestens 5 Fr.

Vielleicht haben Sie kein ausführliches Programm erhalten, weil Sie nicht Mitglied unseres Verbandes sind. Fräulein M. Schöbi, Gartenstr. 3, St. Gallen, wird Ihnen gerne ein solches schicken. Sie erwartet Ihre Anmeldung bis spätestens 4. Januar 1957. Bitte melden Sie auch, in welchem Kreis Sie mitarbeiten wollen.

Liebe Kolleginnen, unsere Einladung ergeht an alle katholischen Lehrerinnen der Schweiz. Sie sind herzlich willkommen, als aktive Mitarbeiterin oder als Zuhörerin. Wir möchten einander durch unsere Arbeitstagung näherkommen und helfen.

November 1956

Der Zentralvorstand

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Berufs-Haftpflichtversicherung

Auszug aus dem Kollektiv-Versicherungsvertrag:

»Die Konkordia AG für Versicherung, Agentur der Basler Lebensversicherungsgesellschaft, versichert auf Grund des erhaltenen schriftlichen Antrages und unter den nachstehenden allgemeinen und besondern Bedingungen den Katholischen Lehrerverein der Schweiz gegen die Haftpflichtansprüche, welche an dessen Mitglieder in der Eigenschaft als Lehrpersonen bei Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von Seite der Schüler und anderer Drittpersonen gestellt werden.

Die Leistungen der Gesellschaft betragen im Maximum:

- a) Fr. 20000.-, wenn eine Person (Schüler) verunglückt;
- b) Fr. 60000.-, wenn durch dasselbe Ereignis mehrere Personen (Schüler) verunglücken;
- c) Fr. 4000.- für Sachschäden, d. h. für Beschädigungen von fremdem Eigentum bei Fr. 20.- Selbsthaftung.

Ein Versicherungsjahr umfaßt die Zeit vom 31. Dezember, mittags 12 Uhr, bis zum 31. Dezember, mittags 12 Uhr, des folgenden Jahres. Die Einzelversicherung beginnt mit dem Datum der Prämienzahlung von Fr. 2.50 und endet am 31. Dezember, mittags 12 Uhr, des laufenden Kalenderjahres.

Der Versicherte hat sofort nach Eintritt eines Unfalles mit Haftpflichtanspruch der Kommission Anzeige zu machen.«

Wir möchten noch speziell darauf hinweisen, daß auch *nebenamtliche* Lehrpersonen, z.B. Religions-, Zeichen- oder Turnlehrer, sich zu den gleichen Bedingungen versichern lassen können.

Institute, Internate, Heime usw. wollen bitte davon Kenntnis nehmen, daß sie *pro Lehrperson Fr. 2.50* als Prämie zu bezahlen haben. Sie mögen dem Kassier zugleich die Namen der Versicherten bekanntgeben.

Die Hilfskassakommission

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Leitender Ausschuß. Sitzung vom 28. November 1956 in Luzern.

1. *Jugendschriftenwerk:* Die Herausgabe des neuen Verzeichnisses über empfehlenswerte Jugendschriften wird besprochen.

2. *Tag des guten Willens.* Unser Vertreter bei dieser Institution berichtet über die getroffenen Arbeiten zur Herausgabe der Schrift für das kommende Jahr. »Briefe aus aller Welt« werden die Ziele darlegen. Der Kauf der Broschüre darf angelegentlich empfohlen werden.

3. »*Mein Freund.*« Man bespricht die Wahl eines neuen Mitgliedes in die Kommission, welcher die Herausgabe des Jugendkalenders anvertraut ist.

4. *Bibelwoche. Einsiedeln 1956.* Nach ein-

Umschau

gehendem Rückblick auf die Veranstaltung behandelt man ausführlich die für spätere ähnliche Veranstaltungen zu treffenden Maßnahmen. (Vorbereitungsarbeiten, Referentenwahl, Propaganda, Unterkunft und Verpflegung, *Subventionen* usw.)

5. *Bibelwandbilder.* Nachdem die Bibelwoche zu diesem Sachgebiet interessante Grundlagen aufgezeigt hat, soll durch erneutes Studium die höchst verwickelte und finanziell vor allem sehr weittragende Angelegenheit gefördert werden.

6. *Schweizer Schule.* Die Beratungen befassen sich mit einer Anzahl von Problemen. Durch die Schaffung eines kantonseigenen Schulblattes im Kanton Wallis ist dort eine ganz neue Situation entstanden. Diese erfährt jedoch eine recht zufriedenstellende Regelung.

7. *Ungarnhilfe.* Der KLVS sieht von einer besondern Aktion bis Neujahr 1957 ab. Bis zu jenem Zeitpunkt wird sich die Lage derart abgeklärt haben, daß der besondere Einsatz unserer Kräfte klarer gestellt sein wird.

F. G. Arnitz, Aktuar

Himmelserscheinungen im Dezember

Am 21. Dezember erreicht die Sonne den tiefsten Punkt ihrer jährlichen Bahn. Es ist der kürzeste Tag mit ei-